

# Geschichten aus Absürdien – Mikro-Folge 0: Die Gebrauchsanweisung (1x, 2w, 1m)

v. 1.1

Ein sehr kurzes Kurzhörspiel nach einer wahren Begebenheit – etwas angepasst und vorgezogen für die  
47ste Shortie-Challenge im Hoertalk

Juni 2023

## Rollen:

**Gräfin Klukynja von Scheffel zu Scheffelberg** (w), Schlossbesitzerin, die gern malt (**23 Takes**)

**Liliane Lobelich** (w), lebenslustige Zofe der Gräfin (**16 Takes**)

**Monocophan aus Bajurien** (m), Butler und umständliches Schloss-Faktotum (**12 Takes**)

**Erzähler(in)** (x) (**2 Takes**)

## Wort-Aussprache:

„Klukynja“ ist dreisilbig mit Betonung in der Mitte: „Klu **kün** ja“

„Monocophan“ ist viersilbig mit Betonung auf dem zweiten „o“; ph wie f: „Mo **nó** kofan“

„Bajurien“ wird auf dem „u“ betont

Das Stück spielt auf Schloss Scheffel.

## **Szene 1 (Erzählung aus dem Off)**

01 ERZÄHLER\*IN: In Schloss Scheffel auf dem hohen Scheffelberg im schönen Lande Absürdien lebte einst die Gräfin Klukynja zusammen mit ihrer Zofe Liliane Lobelich, dero schönen Schwester Loreline und dem alten Butler Monocophan aus Bajurien. Man bestritt den Lebensunterhalt durch den Verkauf der gräflichen Bilder, für die Loreline Modell stand, und die Liliane und Monocophan anschließend auf den Markt in Fassheim verkauften. Dort erwarben sie im Gegenzug dann die Utensilien, welche die Gräfin zum Malen brauchte. Neben Leinwand waren das insbesondere auch immer viele Marderhaarpinsel. Für diese gab es im Schloss nämlich stets einen erhöhten Bedarf, weil sie zeitweise auch als Wurfgeschosse dienten, wenn Klukynja einem Wunsch an ihre Bediensteten besonderen Nachdruck verleihen wollte und gerade kein javonisches Gemüsemesser zur Hand war.

Eines Tages kehrten Monocophan und Liliane mit einem besonders erfreuten Gesichtsausdruck vom Markt zurück. Statt einer größeren Menge neuer Pinsel, die Klukynja in Auftrag gegeben hatte, brachten sie diesmal aber nur ein ganz kleines Paket.

## Szene 2 (Schloss Scheffel, im Obstgarten)

(Hintergrund-Geräusch: Wind und Vogelgesang)

(Schritte nähern sich auf Kies)

- 02 KLUKYNJA: (ungehalten) Wo wart ihr denn wieder, Monocophan und Liliane? Ihr solltet nur ein Dutzend Marderhaarpinsel besorgen, sonst nichts!
- 03 LILIANE: Wir *haben* auch sonst nichts besorgt, verehrte Gräfin.
- 04 KLUKYNJA: Das ist doch niemals ein Dutzend! Gab es nicht mehr? Und warum hat das so lange gedauert?
- 05 MONOCOPHAN: Es hätte schon mehr gegeben, Ihro Graden. Aber wir trafen den fliegenden Händler Adam Alleshaber.
- 06 LILIANE: Sie wissen schon: Bei dem wir damals den Kanarienvogel eingetauscht haben. Den Schwarzen Roller, der seither bei uns so schön singt.
- 07 KLUKYNJA: (schroff) Natürlich weiß ich das. Nicht ablenken! Seit wann verkauft Adam Alleshaber Marderhaarpinsel?
- 08 LILIANE: Nun, verehrte Gräfin, er hatte einen ganz besonderen. Ich glaube, der wird Ihnen gefallen.
- 09 KLUKYNJA: *Einen?! Tausend* Terpentinflaschen! Wie lange soll ich *damit* wohl auskommen?
- 10 MONOCOPHAN: (räuspert sich) Nun sehen Sie ihn sich doch erst einmal an, Ihro Gnaden. Dieses Produkt stammt aus dem fernen Lande Chinotolien und ist eine *echte* Information.
- 11 LILIANE: *Innovation*, Mono. Alleshaber nannte es *Innovation*. Aber eine Information ist tatsächlich auch dabei.
- 12 KLUKYNJA: Jetzt kommt endlich zur Sache!
- (Sound: Kleines Päckchen wird ausgepackt)
- 13 LILIANE: Sofort. Hier, sehen Sie. Der neueste Schrei im Künstlerbedarf. Ein Marderhaarpinsel mit Edelholz-Schaft und Wechselspitze.
- 14 KLUKYNJA: Wechselspitze??
- 15 MONOCOPHAN: Ja, ab jetzt brauchen wir nur noch neue Pinselköpfe. Wenn einer abgenutzt ist, entfernt man ihn und setzt einen frischen auf den Schaft.
- 16 KLUKNJA: (skeptisch) Tatsächlich? Und wie soll das funktionieren?
- 17 LILIANE: Sehen Sie, verehrte Gräfin, dafür gibt es dieses mitgelieferte Pergament. Darauf befindet sich eine Gebrauchsanweisung.
- 18 KLUNYNJA: Eine Gebrauchsanweisung? Was soll die helfen? Kann jemand von Euch Chinotolisch? Ich kenne nicht mal die Schriftzeichen!

- 19 MONOCOPHAN: Wir auch nicht. Aber man muss das Blatt umdrehen. Auf der Rückseite ist eine Übersetzung.
- 20 KLUKYNJA: Ah, na schön. Ich halte zwar nichts von so neumodischem Kram, aber dann lest mal vor.
- 21 MONOCOPHAN: (*räuspert sich*) Also, da steht: Regolith Eins: „Mit einer Zange...“
- 22 KLUKYNJA: (*unterbricht scharf*) Regolith? Was soll das sein?
- 23 LILIANE: Lass mal sehen, Mono! (*nimmt das Blatt*) Ja, da steht tatsächlich „Regolith Eins“. Das ist wohl chinotolisch. Es heißt wahrscheinlich in Wirklichkeit „Regel Nummer eins“.
- 24 KLUKYNJA: Komisch. Aber egal. Erste Regel: Eine Zange also. Was macht man damit?
- 25 LILIANE: (*zitiert*) Regolith Eins: „Mit einer Zange kappt er die Spitze des Pinsel“.
- 26 KLUKYNJA: (*ratlos*) Hä? Was soll *das* denn? Wer kappt die Spitze?
- 27 MONOCOPHAN: Das steht da nicht. Vielleicht tut es auch ein javonisches Gemüsemesser.
- 28 KLUKYNJA: Unsinn. Aber gut. Die Spitze wird gekappt. Was kommt als Nächstes?
- 29 LILIANE: (*zitiert*) Regolith Zwei: „Aus“
- (*Ratlose Pause*)
- 30 KLUKYNJA: Aus? Und wie weiter?
- 31 LILIANE: Nichts weiter.
- 32 KLUKYNJA: Wie bitte? Regel Nummer zwei lautet „Aus“? Und das war’s?
- 33 MONOCOPHAN: Da war’s. Aber die Innovation ist trotzdem noch nicht zu Ende.
- 34 LILIANE: (*etwas genervt*) Die *Information*, Mono. Jetzt ist es die *Information*. Ja, es geht weiter, verehrte Gräfin. Regolith Drei. Dort heißt es jetzt: (*zitiert*) „Warten Sie bis zur Pause.“
- 35 KLUKYNJA: (*völlig verwirrt*) Wie...? Welche *Pause*?
- 36 MONOCOPHAN: Ah. Moment! Wahrscheinlich müssen wir warten, bis die Pause *aus* ist.
- 37 KLUKYNJA: Quatsch! Welche Pause denn? Und was hat das mit dem Pinsel zu tun? Adam Alleshaber hat euch sicher das falsche Pergament gegeben!
- 38 LILIANE: Nein, es war alles in diesem Päckchen drin. Vielleicht sollten wir erst noch den Rest lesen, damit es sich erschließt.
- 39 KLUKYNJA: Hm. Also gut.
- 40 LILIANE: (*zitiert*) Regolith Vier: „Am Erntefest stieß man die Spitze ein.“

- 41 KLUKYNJA: Bitte was?? *Erntefest*? Tausend Titanen! Was soll ich denn *damit* anfangen? Das wird ja immer absurder!
- 42 LILIANE: (*kläglich*) Tut uns leid, verehrte Gräfin. Es steht wirklich so da.
- 43 MONOCOPHAN: Schwarz auf weiß.
- 44 KLUKYNA: Lasst sehen! (*sie nimmt das Blatt*) Hm. Tatsächlich. Dieser Übersetzer war wohl komplett mondsüchtig. Es gibt sogar noch einen fünften Regolith.
- 45 LILIANE: Und was sagt uns der?
- 46 KLUKYNJA: Der sagt... ich glaube es nicht... Der sagt nur - wortwörtlich: „*Stiften. Und? Toter-Mann-Saft voll Stiften.*“
- 47 MONOCOPHAN: Stiften? Toter Mann? Jetzt verstehe ich *auch* endgültig nichts mehr.
- 48 KLUKYNJA: Ich schon *lange* nicht! (*verächtlich*) *Innovation! Neuester Schrei!* Wisst ihr was ich langsam glaube? Ihr wurdet übers Ohr gehauen, und zwar gründlich! Wieviel habt ihr für diesen Unsinn bezahlt?
- 49 LILIANE: (*zögerlich*) Nun, es war ein Sonderangebot...
- MONOCOPHAN: Ja, Adam Alleshaber verlangte nicht mehr dafür als... für zehn normale Marderhaarpinsel.
- 50 KLUKYNJA: (*wütend*) *Zehn gute Pinsel?* Dieser Schuft! Sofort geht ihr zum Markt, bringt ihm das nutzlose Ding, und verlangt den vollen Kaufpreis zurück!
- 51 MONOCOPHAN: (*vorsichtig*) Warten Sie, Ihro Gnaden... Vielleicht funktioniert der Pinsel ja trotzdem? Zumindest der schöne Schaft? Ich meine...
- 52 KLUKYNJA: (*laut*) Aber nur, wenn ich dir den schönen Schaft gleich an den Kopf werfe, Monocophan! Wird's bald? Sonst merkt ihr ganz schnell, wer hier ein toter Mann ist! -- Oder eine tote Frau!

### Szene 3 (Erzählung aus dem Off)

- 53 ERZÄHLER\*IN: Das genügte, um Klukynjas zwei treue Bedienstete zur sofortigen Flucht zu veranlassen. Dabei hatten sie es doch nur gut gemeint. Und das Produkt war möglicherweise tatsächlich eine wunderbare Innovation aus dem fernen Lande Chinotolien. Aber man kann sehen, dass es eben nicht nur auf die Ware ankommt, sondern auch darauf, dass man sie zu bedienen weiß. Daran könnte bestimmt noch so mancher Hersteller etwas arbeiten. In Schloss Scheffel jedenfalls blieb man bis auf weiteres erst einmal bei normalen Marderhaarpinseln.

ENDE